

Die Herstellung des Buches haben unterstützt: Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Gymnasium Klosterschule, Schulverein der Klosterschule e.V., Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme e. V., Ehemalige der Klosterschule e. V. (alle Hamburg)



## Einladung

**Clara und Walter Bacher / Hamburg – Theresienstadt – Auschwitz  
BUCHVORSTELLUNG und GESPRÄCH mit Barbara Brix, Autorin  
Aula Gymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7, Hamburg**

Vor dem Gymnasium Klosterschule am Berliner Tor liegen drei Stolpersteine. Zwei davon sind Clara Bacher, einst hier Schülerin, und ihrem Mann, Dr. Walter Bacher, gewidmet. Er war bis 1933 ein fortschrittlicher, hochgeschätzter Lehrer an dieser Schule. Beider Weg endete im Herbst 1944 in Auschwitz.

Barbara Brix, die bis 2006 an der Klosterschule unterrichtete, hat ihren früheren Forschungen über diese engagierten sozialdemokratischen und widerständigen Pädagogen eine Reihe zum Teil höchst überraschender und anrührender Episoden hinzugefügt und alles in einem neuen Buch zusammengeführt. Daniel Köhler, seinerseits Schüler und nun Mitarbeiter an der Klosterschule, hat das Layout gestaltet.

Am **6. Juli 2023 von 17 bis 18 Uhr** werden sie, zusammen mit dem Geschichts-/Theater-Profilkurs, das Buch und einige seiner alten und neuen Kapitel vorstellen.





Barbara Brix

### Clara und Walter Bacher

Hamburg – Theresienstadt – Auschwitz

Am 28. April 1933 fand in der Klosterschule in Hamburg eine Pausenkonferenz statt, auf der – lt. Protokollbuch – der Ankauf eines Hitlerbildes, die Übertragung der Führerrede am 1. Mai in die Aula der Schule sowie die »nichtarische Abstammung« einzelner Kollegiumsmitglieder thematisiert wurden. Für Dr. Walter Bacher (1893–1944), Sohn jüdischer Eltern, die ihn gleich nach der Geburt hatten taufen lassen, Sozialdemokrat und seit Jahren ein beliebter und engagierter Lehrer an der Schule, und seine ebenfalls sozialdemokratische, aus einer jüdischen Familie stammende Frau Clara Bacher geb. Haurwitz (1898–1944) begann an diesem Tag ein beruflicher und persönlicher Niedergang. Nach langer Arbeitslosigkeit und mehreren Jahren als Lehrer an der jüdischen Talmud Tora Schule wurde Walter Bacher zusammen mit seiner Frau in das Ghetto Theresienstadt deportiert und 1944 im KZ Auschwitz ermordet. Barbara Brix zeichnet das Leben der beiden engagierten Lehrkräfte in Text und Bild nach und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung nationalsozialistischer Verfolgung im Schulbereich. Das Buch ist die stark erweiterte Neuausgabe der 1997 erschienenen Biografie Walter Bachers von Barbara Brix.

- Nationalsozialismus und seine Folgen im Hamburger Schulbereich
- Verfolgte jüdische Sozialdemokraten
- Lehrer an der Hamburger Klosterschule und der Talmud Tora Schule mit Verbindung zum Widerstand
- Wichtige Hamburgensie

**»Allein in Hamburg wurden Hunderte von Lehrerinnen und Lehrern ab 1933 aus dem Dienst gejagt. Mindestens 88 von ihnen wurden von den nationalsozialistischen Machthabern getötet.«**

Ruben Herzberg, ehem. Schulleiter der Klosterschule



1 Lehrer Walter Bacher mit Schülerinnen auf einem Ausflug, 1929



2 Appell der Amtswalter der NSDAP vor der Klosterschule, 17. Mai 1933

128 Seiten, 47 Abbildungen,  
Broschur mit Fadenheftung,  
12,6 x 21 cm, ISBN 978-3-86218-168-1,  
€ 15,00  
[Lieferbar ab 28. Juni 2023](#)



Autorin Barbara Brix, geboren 1941 in Breslau, ist Historikerin und war bis 2006 Lehrerin an der Hamburger Klosterschule.

**Dölling und Galitz Verlag GmbH**  
München · Hamburg gegr. 1986  
[www.dugverlag.de](#)

Presserückfragen bitte an  
Natalie Fingerhut  
mobil 0178/2182599  
[presse@dugverlag.de](mailto:presse@dugverlag.de)